

Protokoll der DGRh-Mitgliederversammlung

Ort: DGRh-Kongress Köln
Zeit: 24.9.2009 18:00 bis 20:20 Uhr
Teilnehmer: ca. 134

Tagesordnung

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Generalsekretärs
3. Bericht des Kassenführers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Satzungsänderungen
6. Mitglieds- und Beitragsordnung
7. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften Regionaler Kooperativer Rheumazentren und Kompetenznetz Rheuma sowie aus den Kommissionen und Arbeitskreisen
8. Bericht über die Rheumastiftung
9. Wahl der Ehrenmitglieder für 2010
10. Verschiedenes

1 Bericht des Präsidenten

Der Präsident begrüßt die Mitgliederversammlung. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen. Es wird festgestellt, dass die Mitgliederversammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder Dr. med. Eva Herbel, Wiesbaden, Prof. Jan de Blecourt, Groningen (NL), Prof. Dr. med. Hans-Peter Missmahl, Burgwedel, Prof. Philip Wood, Duloe (Cornwall UK) und Prof. Dr. med. Werner Kunert, Marl mit einer Schweigeminute.

Der Präsident stellt die DGRh- Kongressplanung bis 2013 vor. Der Kongress 2010 findet vom 15. bis zum 18. September im CCH in Hamburg statt, wieder gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie, der ARO und der Rheuma-Liga. 2011 wird der Kongress in München durchgeführt, 2012 in Bochum und 2013 in Heidelberg. Die Rheumaakademie übernimmt ab 2010 die Kongressorganisation, zunächst mit externer Hilfe.

Herr Rüther berichtet weiter, dass der Vorstand der DGRh 16% ihrer Kapitalanteile an der Rheumaakademie verkaufen will. Dies ermöglicht einerseits die Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Rheumaakademie wie der Assoziation für Orthopädische Rheumatologie (ARO), der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie und der Deutschen Rheuma-Liga. Andererseits wird hierdurch nach verbindlicher Auskunft des Finanzamts die Steuerpflichtigkeit der DGRh für Erträge aus Kongressen vermieden.

Der Präsident informiert die Mitgliederversammlung, dass der Vorstand der DGRh beabsichtigt, eine Immobilie als DGRh-Geschäftsstelle zu erwerben. Er folgt damit – wie in vorausgegangenen Kassenberichten dargestellt – einer Empfehlung der Steuerberater zur Reduktion des seit längerem zu hohen Anlagevermögens. Hierdurch kann dem notwendigen Platzbedarf der Geschäftsstelle der DGRh entsprochen werden, die durch die Unterbringung der Rheumastiftung und die Erweiterung der Rheumaakademie zu klein geworden ist. Gleichzeitig ist der Kauf einer Immobilie eine gute Wertanlage zur Zukunftssicherung der DGRh. Die Liquidität der laufenden Geschäfte der DGRh ist nicht

beeinträchtigt. Vor 4 Wochen wurde über ein Maklerbüro eine im Vergleich zu anderen Angeboten günstige Immobilie angeboten. Herr Rüter informiert die Mitgliederversammlung über die Immobilie und den Finanzierungsplan. Der Beirat hat dem Vorstand empfohlen, zeitnah eine Immobilie zu kaufen.

Der Vorstand hat sich in einer außerordentlichen Sitzung mit Fragen der universitären Repräsentanz der Rheumatologie befasst. Die Kommission Universitäre Rheumatologie wurde beauftragt, eine Stellungnahme hierzu, insbesondere zur nachhaltigen Einrichtung von Stiftungsprofessuren, zu erarbeiten. Auf einer nachfolgenden Konferenz unter Beteiligung externer Berater sollen konkrete Vorgehensweisen abgestimmt werden zum Erhalt und zur Verbesserung universitärer Strukturen in der Rheumatologie, zur Verbesserung der rheumatologischen Ausbildung von Studenten und zur Motivierung und Förderung des akademischen Nachwuchses für die rheumatologische Versorgung und die Rheumaforschung.

In der nachfolgenden Diskussion wird durch Herrn Lemmel der Verzicht der DGRh auf die Mehrheitsbeteiligung der Gesellschafteranteile in der Rheumaakademie und die Übernahme der Kongressorganisation durch die Rheumaakademie kritisch gesehen, zumal mit KMB Lentzsch sehr gute Erfahrungen gemacht wurden. Es wird gefragt, warum das Geld nicht in die Fort- und Weiterbildung von jungen Ärzten investiert werde, um das Nachwuchsproblem zu lösen oder in wissenschaftliche Projekte. Frau Märker-Hermann merkt hierzu an, dass das Problem der Nachwuchsförderung mit Stiftungsprofessuren und einem Kapital in Höhe von 700.000 Euro nicht zu lösen ist und dafür andere Lösungen und Konzepte gefunden werden müssen, z.B. über die Rheumastiftung. Herr Rüter erläutert nochmals die Gründe, die den Vorstand veranlasst haben, die Rheumaakademie als Plattform zur partnerschaftlichen Integration anderer Organisationen im Bereich der rheumatologischen Weiter- und Fortbildung für Ärzte und andere Professionals weiterzuentwickeln. Er weist darauf hin, dass die DGRh mit den Start-Up-Projekten in der Vergangenheit erhebliche Mittel für die Forschung aufgewendet hat und durch Unterstützung von Arbeitsgruppen die Programmentwicklung in der Rheumaakademie fördert.

Der Kauf einer Immobilie hat für die DGRh finanzielle Vorteile und dient der Zukunftssicherung. Die Rheumaakademie hat wiederholt den BDRh-Kongress erfolgreich organisiert und wird sich für den DGRh-Kongress intern und extern weiter verstärken.

Herr Schuch wünscht sich als Mitglied in Zeiten der schnellen elektronischen Kommunikationsmittel eine Vorabinformation der Mitglieder per Email über derart wichtige Dinge wie z. B. den Kauf einer Immobilie, damit man bei der MV nicht so überrascht wird. Auf Antrag von Frau Alten beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig, dass ein Wertgutachten eingeholt werden soll.

2 Bericht des Generalsekretärs

Herr Genth berichtete, dass die **Mitgliederzahl** weiter steigt. Sie ist und unter Berücksichtigung von 57 neuen Mitgliedern, 16 Kündigungen und 5 Verstorbenen auf 1379 angewachsen. Aktuell hat die DGRh 22 korporative, davon 12 fördernde Mitglieder. Das neue Mitgliederverzeichnis wird nach dem Kongress in Köln vorbereitet, um die Änderungen der Satzung und die neue Mitglieds- und Beitragsordnung aufnehmen zu können.

Die Arbeit der **Kommissionen der DGRh** wurde auf dem Kommissionsworkshop am 30.1. 2009 dargestellt und diskutiert. Die aktuellen Aufgaben sind in folgenden Tabellen aufgeführt:

Kommission	Aktuelle Aufgaben	bis
Universitäre Rheumatologie	Strategiepapier zur Verbesserung der Repräsentanz der Rheumatologie an den Universitäten	In Arbeit
Studentische Ausbildung	Umfrage unter Hausärzten zur Fortbildung, Curriculum Rheumatologie als Wahlpflichtfach, Aktualisierung Prüfungskatalog, Praktikumsskript, Fragebogen für Studenten	✓ In Arbeit
Weiter- und Fortbildung	Erfassung und Befragung Weiterbildungsstellen, Workshop Weiterbildungsbeauftragte, Weiterbildungscurriculum,	In Arbeit

Leitlinien	Überarbeitung der LL „Frühe rheumatoide Arthritis“	2009
Bildgebende Verfahren	Stellungnahme zu Niederfeld-MRT, neuen Methoden der Szintigraphie, PET und Power-Doppler-Sonographie	✓ 2009
Pharmakotherapie	Stellungnahmen zu verschiedenen Therapieformen: Diagnostik latenter Tuberkulosen, Aktualisierung Stellungnahme IL-1-Blocker, Aktualisierung Stellungnahme Orthokin, Aktualisierung Stellungnahme NSAR, Aktualisierung Stellungnahme TNF-Blocker Übersicht Off-label-use in der Rheumatologie, u.a.	✓ in Arbeit
Rehabilitation und Sozialmedizin	Strategiepapier zur besseren Integration der Rehabilitation in die rheumatologische Versorgung, Umfrage Vertragsärzte, Erarbeitung eines Weiterbildungskurses für Rehabilitation und Physikalische Medizin	✓ In Arbeit
Patientenschulung	Überarbeitung der Qualitätskriterien	In Arbeit
Osteologie	Mitarbeit in der Überarbeitung der LL Osteoporose in der DVO, Strukturkonzept osteologischer Einheiten	✓

Folgende neue Aufgaben sind für die Kommissionen definiert worden:

Kommission	Neue Aufgaben
Universitäre Rheumatologie	Strategiepapier zur Verbesserung der Repräsentanz der Rheumatologie an den Universitäten
Studentische Ausbildung	Core-Set für ein Curriculum für Rheumatologie und als Wahlpflichtfach
Weiter- und Fortbildung	Entwicklung eines Weiterbildungscurriculums, Aktualisierung der Daten zu Weiterbildungsermächtigungen
Bildgebende Verfahren	Erarbeitung eines Kurses „Bildgebende Verfahren in der Rheumatologie“, gemeinsamer Vorschlag mit der Kommission Weiterbildung zur näheren Definition der Inhalte der WBO zur Bildgebung
Labordiagnostik	Entwicklung eines Strategiepapiers zur Erhaltung und Weiterentwicklung der labormedizinischen Diagnostik in der Rheumatologie, Mitarbeit in Gremien (z.B. AML), Abstimmung mit anderen Fachgesellschaften mit Weiterbildung in labormedizinischer Diagnostik
Pharmakotherapie	Aktualisierung Stellungnahme TNF-Blocker, Empfehlungen Tocilizumab, Therapie der Lyme-Borreliose, Vitamin-D-Substitution, perioperatives Management bei anti-TNF-Therapie, Opioid-Therapie in der Rheumatologie
Rehabilitation und Sozialmedizin	Ausarbeitung und Durchführung eines Weiterbildungskurses zu LTH an der Rheuma-Akademie
Osteologie	Ausrichtung eines osteologischen Symposiums im Rahmen des DGRh-Kongresses, Abschluss der Arbeit in der Leitlinienkommission der DVO, Erarbeitung eines Strukturkonzepts für den Aufbau osteologischer Zentren

Der Arbeitskreis Weichteilrheumatismus wurde aufgelöst und in den Arbeitskreis Schmerz überführt.

Die **Rheumaakademie** hat unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Gromnica-Ihle und der Geschäftsführung von Herrn Heinrich ihre Aktivitäten erweitert. Die Programmentwicklung für

verschiedene Zielgruppen (curriculare Weiterbildungskurse für Rheumatologie, Hausarztfortbildung, interdisziplinäre Rheumatologie, Rheumafachassistenz, Rheumapflege, ...) und die Durchführung von Veranstaltungen wurden ausgebaut. Für 2010 wurde ein Jahresprogramm veröffentlicht. Das Veranstaltungsmanagement wurde erweitert. Die Veranstaltungsorganisation des BDRh-Kongresses wird 2010 erneut durch die Rheumaakademie durchgeführt, erstmals auch der DGRh-Kongress in Hamburg. Hierfür hat sich die Rheumaakademie weiter personell verstärkt. Die Zertifizierung von Fortbildungsveranstaltungen wurde vom Zertifizierungsausschuss der DGRh für die Rheumaakademie fortgesetzt. Die Rheumaakademie hat ihren Umsatz weiter gesteigert und wird Ende 2010 das Darlehen der DGRh zurückbezahlt haben. Die Rheumaakademie ist außerdem Treuhänderin der Rheumastiftung. Sie wird ihren Gesellschafterkreis durch Verkauf von DGRh-Anteilen erweitern (s. Bericht des Präsidenten).

Die **Geschäftsstelle der DGRh** ist personell weiter gewachsen. Zurzeit arbeiten dort 12 Mitarbeiter der DGRh, der Rheumaakademie und der Rheumastiftung. Sie unterstützen in hervorragender Weise die Arbeit des Vorstands und anderer Gremien.

Die Geschäftsstelle hat folgende Mitarbeiter (ehrenamtlich, Teilzeit, Vollzeit, freie Mitarbeit):

Prof. Dr. Ekkehard Genth	DGRh: Generalsekretär
Andreas Heinrich	DGRh: Kaufmännischer Geschäftsführer RHAK: Geschäftsführer
Dr. Cornelia Rufenach	DGRh: Wissenschaftliche Geschäftsführerin AGKNR, AGRZ: Geschäftsführerin
Anita Ruhe	DGRh, AGRZ, AGKNR Assistentin
Dr. Elke Luger	AGKNR: Forschungs Koordinatorin
Sandra Wittig	DGRh: Pressearbeit
Nina Freimann	DGRh: Internet & Öffentlichkeitsarbeit
Canan Kilci	RHAK Veranstaltungsmanagerin
Beate Gambietz	RHAK Veranstaltungsmanagerin
Mandy Wittig	RHAK Veranstaltungsmanagerin
Birgit Borkamm	RHAK Veranstaltungsmanagerin
Liliane Mika	Rheumastiftung, Öffentlichkeitsarbeit
Christoph Ziegler	Rheumastiftung, Fundraising

Die Aktivitätsschwerpunkte der Geschäftsstelle lagen 2009 in der

- Vor- und Nachbereitung des Kommissionsworkshops am 30.1.09 und der Unterstützung der Arbeit der Kommissionen,
- inhaltlichen und organisatorischen Koordination und Unterstützung des DGRh-Kongresses in Köln,
- Unterstützung der Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaften in der DGRh insbesondere in der Vorbereitung und Unterstützung der Projektanträge für Roadmap-Ausschreibung des BMBF und der Unterstützung der Aktivitäten der Arbeitsgruppen zum Themenschwerpunkt „Der informierte Patient als Partner“

Für den 29.1.2010 wird ein weiterer Kommissionsworkshop vorbereitet. Die Geschäftsstelle und die Rheumaakademie sind aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Jahreskongresses 2010 in Hamburg beteiligt.

Die Mitarbeiter der Rheumastiftung haben umfangreiche Konzepte zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Fundraising entwickelt mit dem Ziel die Stiftung im rheumatologischen Umfeld und in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und Mittel für die Stiftungsziele einzuwerben.

Die **Öffentlichkeitsarbeit der DGRh** wurde fortgesetzt und erweitert. Regelmäßige Pressemitteilungen zu Themen der DGRh wurden veröffentlicht, ein Presseticker Rheumatologie

(quartalsweise) eingerichtet, die Zusammenarbeit mit Redaktionen anderer Pressemedien intensiviert (Vermitteln von Ansprechpartnern bei Journalistenanfragen, gezielte Presseansprache bei aktuellen Themen, Zusammenstellung von Hintergrundinformationen) und neue Kontakte zu verschiedenen Medien aufgebaut mit dem Ziel, eine höhere Bekanntheit in den Redaktionen und eine bessere Platzierung rheumatologischer Themen in den Medien zu erreichen. Der DGRh-Newsletter erscheint quartalsweise. Auf den Mitteilungsseiten („Gelbe Seiten“) in der Zeitschrift für Rheumatologie wird der „DGRh-Ticker“ veröffentlicht. Es erfolgen regelmäßige Rundmails an alle Mitglieder. Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern (Rheuma-Liga, Rheumastiftung, BDRh, DRFZ, DGfI) wurde verstärkt. Die AGRZ-Jahreskampagnen werden in der Pressearbeit mit PR- und Info-Material sowie Internetaktivitäten unterstützt.

Die Internetaktivitäten wurden weiterentwickelt. Auf der Internetseite wurde eine Stellenbörse eingerichtet. Regelmäßige Aktualisierungen erfolgten für die Informationen von Jahreskongressen, DGRh-Newsletter, Therapieempfehlungen, Forschungsaktivitäten und Informationen aus den Arbeitsgemeinschaften und Kommissionen. Die Statistik der Internetnutzung zeigt weiter einen Aufwärtstrend und Zunahme regelmäßiger Nutzer.

Die **Zusammenarbeit mit der Rheuma-Liga** wurde in regelmäßigen Treffen zwischen dem DGRh-Vorstand und dem der Rheuma-Liga Bundesverband und in der Rheumastiftung fortgesetzt.

3 Bericht des Kassenführers

Herr Gross erläutert den Kassenbericht für das Wirtschaftsjahr 2008. (*)

Der ideelle Bereich ist der steuerbegünstigte, gemeinnützige Bereich. Bei den Einnahmen handelt es sich im Wesentlichen zu je einem Drittel um Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen der persönlichen Mitglieder – reduziert um den hälftigen Anteil für das Abonnement der Zeitschrift für Rheumatologie –, aus den Beiträgen der korporativen Mitglieder und aus Beiträgen der Fördermitglieder für die AG kooperativer Rheumazentren. Außerdem verwaltet die DGRh die Mittel für Reisestipendien der Arthur-Vick-Stiftung, die quasi ein durchlaufender Posten sind.

Unter den ertragsneutralen Posten ist als größter Negativposten die Spende der DGRh an die Rheumastiftung in Höhe von 131.237,37 € aufgeführt. Im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurden 52.281,00 € an Gewerbe- und Körperschaftssteuer abgeführt.

Der Bereich Vermögensverwaltung gestaltet sich durch Zinserträge aus Spareinlagen positiv.

Der Bereich Zweckbetrieb hatte ein Ergebnis von 2.801.26 €.

Im Bereich Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb wurden 118.155,62 € erzielt.

Die Bilanz belief sich am 31.12.2008 für die Aktiva (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, aktive Abgrenzungsposten) und Passiva (Vereinsvermögen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungsposten) auf 848.535,73 €.

Insgesamt schließt das Jahr 2008 mit einem leichten Minus von ca. 7.749,76 € ab.

Für die Kassenführung hat die Steuerberatungskanzlei Kühn & Partner, Berlin, am 25.8.2009 die Vollständigkeit und Richtigkeit attestiert. Der Kassenführer schließt seinen Bericht mit dem Dank an die Geschäftsstelle, insbesondere Herrn Heinrich für die Unterstützung seiner Arbeit und die Vorbereitung des Prüfberichtes ab.

Der Präsident dankt dem Kassenführer für den Bericht und eröffnet die Aussprache. Von der Mitgliederversammlung werden keine Einwände zur Kassenführung vorgetragen.

4 Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung beschließt auf Antrag von Herrn Häntzschel mit 127 Ja-Stimmen, 7 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen (134 Anwesende) die Entlastung des Vorstands.

5 Satzungsänderungen

Herr Genth stellt die vom Vorstand vorgeschlagene Neufassung der Satzung der DGRh vor, die den Mitgliedern mit der Einladung fristgerecht zugegangen ist und in Kopie an die Teilnehmer der Mitgliederversammlung verteilt wurde.(*). Die Mitgliederversammlung stimmt der Neufassung der Satzung mit 65 Stimmen der anwesenden Mitglieder ohne Enthaltungen und Gegenstimmen zu.

Es wird die Frage gestellt, ob der Vorstand ein Kooptionsrecht auf zusätzliche Beiratsmitglieder zur Unterstützung seiner Arbeit hat und ob dies gegebenenfalls in der Satzung verankert werden sollte. Der Generalsekretär sichert zu, diese Frage mit dem Rechtsberater zu klären. Die Mitgliederversammlung befürwortet einstimmig, dass im Falle einer Verankerung eines Kooptionsrechts des Vorstands auf zusätzliche Beiratsmitglieder in der Satzung ihre Zahl auf maximal 2 begrenzt werden soll.

7 Mitglieds- und Beitragsordnung

Herr Genth stellt die neue Mitglieds- und Beitragsordnung vor, die den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zugeschickt worden ist und der Mitgliederversammlung in Kopie vorliegt.(*)

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die vorgelegte Mitglieds- und Beitragsordnung mit folgenden Änderungen:

- Bei Gewährung einer Beitragsreduktion für ein ordentliches Mitglied wegen Arbeitslosigkeit oder sozialer Notlage soll der Bezug der Zeitschrift für Rheumatologie weiterhin erfolgen.
- Bei Wegfall der korrespondierenden Mitgliedschaft in der Neufassung der Satzung sollen der entsprechende Passus (3) in der Mitglieds- und Beitragsordnung entfallen und die nachfolgenden Abschnitte in der Nummerierung angepasst werden.
- R. Alten stellt den Antrag, dass beitragsfreie, im Ruhestand befindliche Mitglieder trotzdem weiterhin den freien Online-Zugang zur Zeitschrift erhalten. 57 Mitglieder stimmen diesem Antrag zu, 4 Enthaltungen, keine Gegenstimmen. Die Umsetzung muss mit dem Springer-Verlag geklärt werden.

8 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften Regionaler Kooperativer Rheumazentren und Kompetenznetz Rheuma sowie aus den Kommissionen und Arbeitskreisen

M. Schneider berichtet vom neuen Projekt zur **strukturierten Patienteninformation** StruPI. Dahinter steht eine Arbeitsgruppe um Dr. Florian Schuch aus Erlangen und Professor Ina Kötter aus Tübingen. Ziel ist die Erarbeitung eines einheitlichen Konzepts zur Durchführung von Infoveranstaltungen im ambulanten Bereich. Damit sollen Ärzte und Praxisteams einen Leitfaden erhalten, um Patienten mit frischer Diagnose in kleiner Runde grundlegendes Wissen über die Erkrankung vermitteln zu können. Zunächst wird dies für das Krankheitsbild der rheumatoiden Arthritis erarbeitet und evaluiert. Dem StruPI-Team gehören neben DGRh-Mitgliedern der Berufsverband Deutscher Rheumatologen und die Deutsche Rheuma-Liga an.

Das Konzept sieht drei Informationsstufen vor, wobei sich die Inhalte je nach den Bedürfnissen der Patienten variieren lassen:

1. Modul: Krankheitsbild & Diagnose
2. Modul: Therapien (Grundsätze, Basistherapie, Steroide, Biologika)
3. Modul: Krankheitsbewältigung (Gelenkschutz, Schmerzbewältigung, Beruf und Partnerschaft)

M. Schneider verkündet außerdem, dass die AGRZ Projektförderung in 2009 an ein Projekt von I. Kötter in Tübingen vergeben wird.

Der Sprecher des Kompetenznetzes Rheuma, U. Müller-Ladner, berichtet von den Fördermaßnahmen des BMBF zu muskuloskelettalen Erkrankungen und dem DFG-Schwerpunktprogramm zur Osteoimmunologie. Es wurden zahlreiche Anträge aus dem Kreis des KNR eingereicht. Mit der Entscheidung zur Förderung ist Ende dieses Jahres bzw. zu Beginn des nächsten Jahres zu rechnen. Damit wird in absehbarer Zeit wieder substantiell Geld in die rheumatologische Forschung in der DGRh fließen. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für das Engagement und übergibt sein Sprecheramt zum Ende des Jahres an Thomas Pap aus Münster.

Zu den Aktivitäten der Kommissionen und Arbeitskreisen verweist E. Genth auf seinen obigen Bericht.

9 Bericht über die Rheumastiftung

E. Genth gibt in seinem Bericht zur Rheumastiftung einen kurzen Überblick. Er ruft dabei zunächst die grundlegenden Festlegungen in Erinnerung:

Rechtsform:	Nicht-rechtsfähige Stiftung mit Sitz in Berlin
Zweck:	Förderung von Wissenschaft & Forschung in der Rheumatologie und Verbesserung der Lebenssituation rheumakrankter Menschen
Stifter:	Deutsche Rheuma-Liga BV & DGRh
Treuhandverwaltung:	Rheumaakademie
Organe der Stiftung:	Vorstand & Kuratorium
Kuratorium	bis zu 7 Mitglieder, davon 5 externe Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen der Gesellschaft, je 1 aus DRL & DGRh
Aufgaben:	Beratung des Vorstands in allen Fragen der Stiftung Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgelegte Jahresplanung Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung des Vorstands Bestätigung der Mitglieder bzw. Abberufung des Vorstandes
Vorstand	8 Mitglieder (je 4 aus DRL & DGRh)
Aufgaben:	Erstellung des jährlichen Aufgaben- und Wirtschaftsplans Festlegung und Ausschreibung der Förderschwerpunkte Entscheidung über die Vergabe von Fördermitteln nach Einholung externer Gutachten

Von Seite der DGRh werden in der ersten Amtsperiode folgende Personen in der Vorstand der Rheumastiftung gehen: Prof. E. Genth, Prof. E. Märker-Hermann, Prof. U. Müller-Ladner, Prof. A Radbruch. Von der DRL werden Frau Schmale-Grede, Frau Kalesse, Frau Faubel und Herr Hammel im Vorstand vertreten sein. Prof. Schneider wird als Vertreter der DGRh im Kuratorium sein.

Sitz der Geschäftsstelle ist die DGRh-Geschäftsstelle in Berlin, in der Frau Liliane Mika (Öffentlichkeitsarbeit) und Herr Christoph Ziegler (Fundraising) arbeiten. Zwischenzeitlich wurden mit Unterstützung einer Agentur ein Corporate Design, ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit und ein Fundraising-Konzept erarbeitet. Verschiedene Rundmailing-Aktionen sind erfolgt. Die für 2009 und 2010 geplanten Aktivitäten werden dargestellt. Am 12. Oktober 2009 (Weltrheumatag) wird die Rheumastiftung unter dem Motto „Kräfte bündeln – Rheuma heilbar machen“ im Rahmen einer Pressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt.

Herr Genth wirbt abschließend als Sprecher des Vorstands der Rheumastiftung um Unterstützung der Rheumastiftung durch die Mitglieder der DGRh.

9 Wahl der Ehrenmitglieder 2010

Vorstand und Beirat schlagen für 2010 folgende Ehrenmitgliedschaften vor:

- Prof. Dr. Hans-Hartmut Peter, Freiburg

- Prof. Dr. Hans-Heinrich Raspe, Lübeck
- Prof. Avrion Mitchison, Berlin

Nach der Frage des Präsidenten, ob es weitere Vorschläge oder Anträge gibt, fasst die Versammlung einstimmig den Beschluss, Prof. Dr. Hans-Hartmut Peter, Prof. Dr. Hans-Heinrich Raspe und Prof. Avrion Mitchison 2010 zu Ehrenmitgliedern der DGRh zu ernennen.

Der Präsident informiert die Mitgliederversammlung, dass der Vorstand gemeinsam mit dem Beirat beschlossen hat, 2010 Frau Prof. Dr. Christine Jakob aus Ilmenau mit der Kussmaul-Medaille auszuzeichnen.

10 Verschiedenes

Herr Sörensen weist im Namen der Rheuma-Liga LV Berlin auf die Auslobung des Wolfgang Schulze Preises hin.

Berlin, den 14.10.2009

Prof. Dr. Wolfgang Rüther
(Präsident der DGRh)

Prof. Dr. Ekkehard Genth
(Generalsekretär der DGRh)

(*) Die Unterlagen zum Kassenbericht 2008, die Neufassung der Satzung sowie die Mitglieds- und Beitragsordnung können über die Geschäftsstelle angefordert und im Mitgliederbereich der DGRh-Internetseite eingesehen werden. Nach der Bestätigung durch das Amtsgericht wird die neue Satzung im Mitgliederverzeichnis 2009 veröffentlicht.